

Ich war der rote Teufel

Mit 100 km an der senkrechten Wand / Dem Todesfahrer T. L. nacherzählt von Max Lippold

Schluss

29 Bewerberinnen zur Stelle

Am anderen Morgen war ich früh auf und begann meine Arbeit zu machen. Wir waren heute den letzten Tag in Wien. Nach Wien reiste ab, allerdings in entgegengelegter Richtung. Sie wollte nach Berlin zurück und in einem anderen Beruf ihr Brot verdienen.

Unter Tränen schied sie mir ihre Liebe. Ich sollte durchaus mit ihr gehen. Was ich, daß sie mich wirklich liebte, demnach wollte ich ihr nicht folgen. So trennten wir uns denn. Ich habe sie nie mehr gesehen.

Am frühen Mittag war ich in der Bahn, wo sich schon mehrere junge Mädchen eingefunden hatten. Einige waren sehr hübsch. Alle aber trugen wohl ihre eigenen Kleider.

Die Bewerberinnen konnten ja nicht wissen, daß sie uns aufzutreten und nachher nichts gait. Der andere Eindruck ist wohl im Leben gewöhnlich mit entscheidend bei einer Bewerbung, bei uns jedoch ohne Bedeutung. Die Mädchen trug keine Kleidung zu verdienen, keine besonderen Fähigkeiten zu besitzen, sondern einseitig und allen ein wenig Mut und harte Nerven zu haben. Ihre ganze Arbeit bestand nur darin, bei jeder Vorstellung ein paar Minuten auf der Waagschale zu liegen. Das sollte man meinen, würde jeder können. Wir werden sehen, wie viele von den 29 Mädchen das fertigbrachten.

Ich war ratlos, als ich den Saal betreten sah. Ich konnte unmöglich mit jeder einzelnen fahren, denn in zwei Stunden begann ja schon die erste Vorstellung. Weiter mit mir nach „Amor“ und der Chef empfand. Sie hantierten mit einer Lautsprecheranlage, die eben angekommen war. Unsere Rede wurde also immer vornehmter.

Ich ludte mit einem der Mädchen aus, einen hübschen schwarzen Vorkenspieler, und nahm es mit in die Bahn. Die andere schied ich auf die Tribüne, damit sie sich die Sache ansehen konnten.

Temperament, aber keine Nervens!
„Wo wollen wir denn fahren?“ fragte die Schöne. Ich deutete auf die Tribüne.

Sie lachte und hielt dies für einen Scherz. Sie hatte noch keine Ahnung, wozu sie bestimmt war.

Einkaufstaschen in Bayl. Leder, Samt, gummierte Stoffe
Gummi-Bieder

Mitteldeutsche Landesbank

• Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt • Bilanz zum 31. Dezember 1938 (ohne Unterlegung)

Aktiva	
1. Barreserven	4.822.904,47
2. Guthaben über und gegen Kreditinstitute	1.000.000,00
3. Guthaben über und gegen Privatpersonen	4.565,69
4. Guthaben über und gegen öffentliche Stellen	1.000.000,00
5. Guthaben über und gegen Versicherungsunternehmen	20.299.731,31
6. Guthaben über und gegen andere Kreditinstitute	70.222.784,14
7. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
8. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
9. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
10. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
11. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
12. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
13. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
14. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
15. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
16. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
17. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
18. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
19. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
20. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
21. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
22. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
23. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
24. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
25. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
26. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
27. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
28. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
29. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
30. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
31. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
32. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
33. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
34. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
35. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
36. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
37. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
38. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
39. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
40. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
41. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
42. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
43. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
44. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
45. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
46. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
47. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
48. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
49. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
50. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
51. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
52. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
53. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
54. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
55. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
56. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
57. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
58. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
59. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
60. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
61. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
62. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
63. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
64. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
65. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
66. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
67. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
68. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
69. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
70. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
71. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
72. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
73. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
74. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
75. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
76. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
77. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
78. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
79. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
80. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
81. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
82. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
83. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
84. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
85. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
86. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
87. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
88. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
89. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
90. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
91. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
92. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
93. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
94. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
95. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
96. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
97. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
98. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
99. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
100. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97

Passiva	
1. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
2. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
3. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
4. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
5. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
6. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
7. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
8. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
9. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
10. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
11. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
12. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
13. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
14. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
15. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
16. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
17. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
18. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
19. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
20. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
21. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
22. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
23. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
24. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
25. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
26. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
27. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
28. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
29. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
30. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
31. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
32. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
33. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
34. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
35. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
36. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
37. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
38. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
39. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
40. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
41. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
42. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
43. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
44. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
45. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
46. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
47. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
48. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
49. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
50. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
51. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
52. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
53. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
54. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
55. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
56. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
57. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
58. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
59. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
60. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
61. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
62. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
63. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
64. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
65. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
66. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
67. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
68. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
69. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
70. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
71. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
72. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
73. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
74. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
75. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
76. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
77. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
78. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
79. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
80. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
81. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
82. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
83. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
84. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
85. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
86. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
87. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
88. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
89. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
90. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
91. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
92. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
93. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
94. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
95. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
96. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
97. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
98. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
99. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97
100. Guthaben über und gegen andere Stellen	113.618.653,97

Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse	356.302.624,10
2. Umsatzerlöse	356.302.624,10
3. Umsatzerlöse	356.302.624,10
4. Umsatzerlöse	356.302.624,10
5. Umsatzerlöse	356.302.624,10
6. Umsatzerlöse	356.302.624,10
7. Umsatzerlöse	356.302.624,10
8. Umsatzerlöse	356.302.624,10
9. Umsatzerlöse	356.302.624,10
10. Umsatzerlöse	356.302.624,10
11. Umsatzerlöse	356.302.624,10
12. Umsatzerlöse	356.302.624,10
13. Umsatzerlöse	356.302.624,10
14. Umsatzerlöse	356.302.624,10
15. Umsatzerlöse	356.302.624,10
16. Umsatzerlöse	356.302.624,10
17. Umsatzerlöse	356.302.624,10
18. Umsatzerlöse	356.302.624,10
19. Umsatzerlöse	356.302.624,10
20. Umsatzerlöse	356.302.624,10
21. Umsatzerlöse	356.302.624,10
22. Umsatzerlöse	356.302.624,10
23. Umsatzerlöse	356.302.624,10
24. Umsatzerlöse	356.302.624,10
25. Umsatzerlöse	356.302.624,10
26. Umsatzerlöse	356.302.624,10
27. Umsatzerlöse	356.302.624,10
28. Umsatzerlöse	356.302.624,10
29. Umsatzerlöse	356.302.624,10
30. Umsatzerlöse	356.302.624,10
31. Umsatzerlöse	356.302.624,10
32. Umsatzerlöse	356.302.624,10
33. Umsatzerlöse	356.302.624,10
34. Umsatzerlöse	356.302.624,10
35. Umsatzerlöse	356.302.624,10
36. Umsatzerlöse	356.302.624,10
37. Umsatzerlöse	356.302.624,10
38. Umsatzerlöse	356.302.624,10
39. Umsatzerlöse	356.302.624,10
40. Umsatzerlöse	356.302.624,10
41. Umsatzerlöse	356.302.624,10
42. Umsatzerlöse	356.302.624,10
43. Umsatzerlöse	356.302.624,10
44. Umsatzerlöse	356.302.624,10
45. Umsatzerlöse	356.302.624,10
46. Umsatzerlöse	356.302.624,10
47. Umsatzerlöse	356.302.624,10
48. Umsatzerlöse	356.302.624,10
49. Umsatzerlöse	356.302.624,10
50. Umsatzerlöse	356.302.624,10
51. Umsatzerlöse	356.302.624,10
52. Umsatzerlöse	356.302.624,10
53. Umsatzerlöse	356.302.624,10
54. Umsatzerlöse	356.302.624,10
55. Umsatzerlöse	356.302.624,10
56. Umsatzerlöse	356.302.624,10
57. Umsatzerlöse	356.302.624,10
58. Umsatzerlöse	356.302.624,10
59. Umsatzerlöse	356.302.624,10
60. Umsatzerlöse	356.302.624,10
61. Umsatzerlöse	356.302.624,10
62. Umsatzerlöse	356.302.624,10
63. Umsatzerlöse	356.302.624,10
64. Umsatzerlöse	356.302.624,10
65. Umsatzerlöse	356.302.624,10
66. Umsatzerlöse	356.302.624,10
67. Umsatzerlöse	356.302.624,10
68. Umsatzerlöse	356.302.624,10
69. Umsatzerlöse	356.302.624,10
70. Umsatzerlöse	356.302.624,10
71. Umsatzerlöse	356.302.624,10
72. Umsatzerlöse	356.302.624,10
73. Umsatzerlöse	356.302.624,10
74. Umsatzerlöse	356.302.624,10
75. Umsatzerlöse	356.302.624,10
76. Umsatzerlöse	356.302.624,10
77. Umsatzerlöse	356.302.624,10
78. Umsatzerlöse	356.302.624,10
79. Umsatzerlöse	356.302.624,10
80. Umsatzerlöse	356.302.624,10
81. Umsatzerlöse	356.302.624,10
82. Umsatzerlöse	356.302.624,10
83. Umsatzerlöse	356.302.624,10
84. Umsatzerlöse	356.302.624,10
85. Umsatzerlöse	356.302.624,10
86. Umsatzerlöse	356.302.624,10
87. Umsatzerlöse	356.302.624,10

Die Universitäts-Rechtschule

Das Städtische Amt für Verordnungen im Kulturbereich der Stadt Halle, das sich durch seine interessanten Führungen und Vorträge großer Beliebtheit erfreut, vermittelt eine Fortbildung der Universitäts-Rechtschule...

Neuere achören die reitenden Studenten der H. u. S. an, während früher die Verbände die Reiten. Die Universitäts-Reitschule hat damit eine neue Aufgabe im Rahmen der vormaligen Reitschule...

Anschließend an diesen interessanten Vortrag steigt Major Paul durch praktische Vorführungen von Pferden vornehmlicher Klassen in weicher Weise über und weiter in der Universitäts-Reitschule an...

Beförderungen

Im Nationalsozialistischen Hitlerjugend, Standarte 86 Halle

Am 17. April 1939 hat der Kommandeur des NS-Jugendführers, General der Infanterie Christian, folgende NS-Jugendführer befördert: zum NS-Jugendführer Erich Wolf, Führer der NS-Jugendstandarte 86 Halle...

Im Gebiet Mittelrand (15) der Hitler-Jugend

Am 20. April 1939 im Gebiet Mittelrand (15) folgende NS-Jugendführer: zum NS-Jugendführer der NS-Jugendstandarte 86 Halle, Erich Wolf, Führer der NS-Jugendstandarte 86 Halle...

Gartenschläuche Spritzkapseln Gummibieder



Der Wägen der 5 Wägen

Hallischer Wochenspiegel

Zage von hoher Heiligkeit liegen hinter uns. Sie haben in dieser Zeitung eine ausführliche Darstellung gefunden. So brauche ich hier nicht nur einmal im einzelnen auf sie einzugehen...

Arbeits- und Wehrdienst 1939

Die Regelung der Heranziehung der Dienstpflichtigen

Nach der bereits gemeldeten Regelung der Einberufung für den aktiven Wehrdienst und Reichsarbeitsdienst im Jahre 1939 gibt es eine zusammenfassende Anordnung des Reichsinnenministers...

Zum Reichsarbeitsdienst werden voraussichtlich in der Zeit vom 1. Oktober 1939 bis einschließlich 31. März 1940 oder vom 1. April 1940 bis einschließlich 30. September 1940 herangezogen...

Zum Reichsarbeitsdienst werden voraussichtlich in der Zeit vom 1. Oktober 1939 bis einschließlich 31. März 1940 oder vom 1. April 1940 bis einschließlich 30. September 1940 herangezogen...

Die Wehrmacht eingeteilt werden sind: a) Wehrpflichtige, die auf Grund des Gesetzes über die Wehrbereitschaft der in den Gebieten...

Zum aktiven Wehrdienst werden voraussichtlich vom 1. Oktober 1939 ab herangezogen: a) die Ersatzreserveisten I des Geburtsjahrganges 1918 und b) die bisher zurückgezogenen Ersatzreserveisten I des Geburtsjahrganges 1919...

Deutsches Land in Afrika

Ein Film aus den deutschen Kolonien, der alle angeht

Ammer bringen der Ruf nach den Kolonien, die uns durch eine Schuldfrage genommen wurden. Bereit sein muß nach das ganze Volk, und jeder einzelne muß sich an der Lösung beteiligen...

aber in reichem Maße unsere Kolonien gegen: Rohstoffe, Handelsbeziehungen und eine Verbreiterung der Ernährungsmittel. Das sind die großen Erfüllungen, die uns Kolonien bieten...

Nach der Führerrede hielt Reichsleiter Dr. G. L. einen kurzen einleitenden Vortrag. Er sprach über die Bedeutung der Kolonien für die deutsche Volkswirtschaft...

der in reichem Maße unsere Kolonien gegen: Rohstoffe, Handelsbeziehungen und eine Verbreiterung der Ernährungsmittel. Das sind die großen Erfüllungen, die uns Kolonien bieten...

Treffen der Reichsbahn-Gäste in Halle

Die Vereinigung der Reichsbahn-Gäste im Deutschen Eisenbahn-Verkehrsbund veranstaltet aus Anlaß einer Tagung am morgigen Sonntag im Haus der Arbeiter ein großes Konzert...

Ertrunken geboren

An der Fontäne von Weitz wurde von einem Zuhörer ein Zoter aus der Zentrale abgeben. Die polizeilichen Ermittlungen erlauben, daß es sich um den am 10. April bei einem Bootsstich in Halle am Wöllener Weir verunglückten Kurt Weitz handelt...

Platzkonzert der Wehrmacht

Am morgigen Sonntag spielt in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr auf dem Marktplatz das Trompetekorps der Radfahrer-Wehr und Verkehrsabteilung...

Wetterdienst der H.N.

Vorhersage des Wetterdienstes vom 22. April 1939 (Mitteltag) von der Reichswetterdienststelle...

TAPETEN

Geradeser freischalt ist es, etwa aus bloßem Mitleid mit der Feuerlöscher, die zu eben dieser Zeit...

Einmal ein 'Stopp'

Einmal ein 'Stopp', wie es allen Kraftfahrern an den danach benannten Straßen meistens schon eingeleuchtet wird. Diese Erprobungsfahrten...

Der „verwurschtelte“ Ehering



Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.

Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.

Wie der Ring in die Ehezeit gekommen ist, fragt man nicht näher zu wissen. Er ist weder der Mann, der nicht verheiratet ist, der Ehering trägt, noch der Mann, der verheiratet ist, der keinen Ehering trägt. Die Ehezeit ist ein Zustand, der sich nicht erklären lässt.

Die Frauen? Verliert eine Frau ihren Mann, so ist das ein Verlust, den sie nicht abtun kann. Sie wird sich mit dem Verlust nicht abfinden. Während der Ehezeit ohne Ehering nichts an seiner inneren Haltung eintritt, fühlt sich eine Frau ohne Ehering als ein Fremder. Sie wird sich nicht abfinden können.

Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.

Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.

Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.



Gar nicht nötig! Das ist ja das Großartige: Für seine 3 1/2 Pfennig bekommt der Kurmark-Raucher Mehrwerte, die er bisher viel teurer bezahlen mußte. Drum sagt jeder, der die neue Kurmark raucht: Besseres für dasselbe Geld — das ist wirklich Fortschritt!

Ein krankhafter Anhold

Frauen und Mädchen auf Fahrträdern durch Radelfische verlegt — Vier Jahre Zuchthaus und Sicherungsverwahrung

Wegen zahlreicher Heberfälle auf Frauen und Mädchen hatte sich der 31 Jahre alte Erich Kraus vor dem Großen Strafammer Magdeburg zu verantworten. Der Angeklagte, ein arbeitsloser und verheirateter Mann, wurde wegen seiner beiden Räder und seiner Frau bei seiner Mutter. Als es handelte um einen Streit zwischen den beiden Frauen, kam er in den Verdacht, ein krankhafter Anhold zu sein.

Man misstraut Ehemännern, die den Ehering in der Ehezeit tragen. Dieses Misstrauen ist unbegründet, weil es falsch ist. Ehemänner, die keinen Ehering tragen, haben weder hintergründige noch abwegige Absichten. Sie haben Hochachtung vor dem Ehering und tragen ihn ernstlich.

Nach einem Streit legte er sich am 19. Oktober 1938 auf sein Rad und fuhr durch die Straßen Magdeburgs. Auf zwei einheimischen Stellen überfiel er in einem Abstand von etwa zwei Stunden zwei Frauen. Er fuhr von radwärts an die radfahrenden Frauen heran und schlug sie mit einer Leinwand auf den Kopf. In den darauffolgenden Tagen wurde er in schneller Fahrt zu Hünneberg. Am Tage darauf wurde er von morgens 9 Uhr bis abends gegen 11 Uhr nicht weniger als acht Mal überfallen. Er schlug die Frauen auf den Kopf und verletzte sie. In einem Falle hatte der Täter eine Schürzenablage benutzt, die dann im Oberflächenteil einer Frau hängen blieb. Auf der Fahrt durch die Straßen Magdeburgs wurde er noch zwei Heberfälle mit seinem Leinwandmesser und legte den Frauen Wunden zu. Schon wenige Tage später konnte die Strafkammer den Verbrecher festnehmen.

Nach drei Monaten Prozedur Der Heberfall war am Zusammenbruch des Magdeburger Bauhandwerks zu sehen. Die Heberfälle waren ein Zeichen für den Zusammenbruch des Bauhandwerks. Die Heberfälle waren ein Zeichen für den Zusammenbruch des Bauhandwerks.

Das Schicksal hatte hart zu...

Wendisch. Beim Spiel am Gänsefuß fiel das 23-jährige Tochterchen des Gänsefußes. Es fiel in den Gänsefuß. Das Schicksal hatte hart zu...

In der Kurbe zusammengeprallt

Zühen. In der großen S-Kurve der Landstraße Schmalzke-Höls trafen ein Lastzug und ein Traktor zusammen. Der Lastzug wurde einem Abhang hinuntergefahren, wobei erheblicher Sachschaden entstand. Der Zusammenstoß wurde dadurch verschärft, daß der Lastzug den Traktor in der S-Kurve überholte und dabei nicht beachtet hatte, daß der Traktor mit vorfahrtsmäßig gegebenem Zeichen nach links abbiegen wollte.

Feuer im Trockenraum

Großkna. In einem Trockenraum des Stahl- und Eisenwerkes Granleben brach morgens Feuer aus, das von einem Heaman bemerkt wurde. Sofort alarmierte er die Werkfeuerwehr, die auch in kürzester Zeit an der Brandstelle erschien. Mit der Motorpumpe ging die Wehr dem Feuer zu Leibe, das nach etwa einer Stunde gelöscht war. Durch das schnelle Eingreifen der Wehr wurde größerer Schaden vermieden. Die Wehr vom Großkna brandte nicht mehr in Tätigkeit zu treten. Die Ursache des Brandes konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Sich vor den Zug geworfen

Prose (Anhold). In den frühen Morgenstunden ließ sich ein 16-jähriges Mädchen, das in Nachterkleid in Stellung war, von Zug überfahren. Der Grund zur Tat ist noch nicht einwandfrei festgestellt.

Rahn auf Grund

Torsau. Der mit Steinen beladene Schleppkahn eines Schiffers aus Wilsberg geriet auf der Zollfahrt zwischen Zerbstau und Breitzow aus dem Fahrwasser, ließ gegen eine Rahn und wurde fortgeführt. Der Rahn ging auf Grund. Die Schleppkahn wurde durch die Rahn außerhalb des Fahrwassers gestoppt.

Voll-Fermentation

Nur durch und durch fermentierte Tabake, die nachweislich mindestens zwei bis drei Jahre in Deutschland gelagert haben, kommen in die Kurmark-Mischung. Das gibt einen Genuß: voll und mild wie alter Wein!

Handauslese

Blatt für Blatt wird der Tabakballen mit der Hand gelöst und mit der Hand von besonders geschulten Kräften ausgelesen. Erst nach der Handauslese beginnt die maschinelle Verarbeitung. Das Ergebnis: gleichmäßig Qualität und handwerklich ausgeglichener Charakter.

Doppelt klimatisiert

Der Tabak, seine Umhüllung und seine Verpackung werden während des Lagerns und der Verarbeitung ständig klimatisch beeinflusst. In Spezial-Klima-Kammern wird das Aroma der einzelnen Tabaksorten unter den Bedingungen des „Heimat-Klimas“ der Provenienz zum Aufblühen gebracht.

Dreifach entstaubt

Jedes Tabakblatt wird sorgfältig von dem Staub befreit, der bei der Ueberfahrt und Lagerung sowie später im Lauf der Fabrikation anfallen könnte. Ein dritter Entstaubungsprozess beseitigt den feinen, reizenden Tabakstaub, der beim Schneiden und Verarbeiten des Rohabaks entsteht. Das Ergebnis: die wohlthuende Milde und Reinheit.

Versuchen Sie heute noch

Die neue KURMARK



Mehrwerte hoher Preislagen für nur 3 1/2 Pfg!

Gartenparadies im schwäbischen Land

Ein Gang durch die dritte Reichsgartenschau in Stuttgart

Stuttgart, die Stadt der Auslandseuropäer, in der herrlichen Sandhaftsfläche umgeben den Weinbergenden des Neckars und prächtigen Wäldern harmonisch mit der Landschaft verbunden, ist für den Sommer dieses Jahres der Schauplatz der 3. Reichsgartenschau.

Am Fuße des Nils-Berges, einem der schönsten Höhenzüge, die Stuttgart umgeben, mit einem herrlichen Blick auf die Stadt und die Täler und Höhen ringsum, ist aus alten Steinbrüchen und Geröllhalden in mehrjähriger Arbeit nach den genialen Plänen deutscher Gartengestalter und Architekten eine Feinschönheit der deutschen Gartenbaukunst entstanden, die für sich in Anspruch nehmen kann, schlechthin einmalig zu sein. Das 51 Hektar umfassende Ausstellungsgelände, das Höhenunterschiede von 60 Meter aufweist, mußte von Grund auf umgestaltet werden, um den grünen Gürtel der Stadt bis zu den Nordhängen Herberbach und Bad Cannstätt hin zu einem dieser herrlichen und würdigen Gelände zu gestalten. Nicht weniger als 900.000 cbm Erde wurden bewegt, davon wurden allein 150.000 cbm Mutterboden aufgetragen. So ist auf dem Steinhaufenboden außer einem schönen Auenwald kein neuwertiger Pflanzenbestand vorhanden, nur mächtige Bäume, 3 bis mit 20 m hohen und alten Stämmen Linden, Ahorn, Buchen, Eichen und Eichen — neben den immergrünen Farnen, Stauden und Blumen, neu angepflanzt.

Es ist anmerkwürdig immer, die Schönheit dieser Schau in ihrem ganzen Umfang zu bewundern; denn auf Schritt und Tritt ist man immer wieder auf neue Entdeckungen und Entdeckungen.

Der- und Befragten nicht nur einen überzeugenden Durchgang durch die deutsche Gartenbaukunst, sondern sie ist zugleich auch ein vorzügliches Beispiel dafür, wie bisher unbearbeitete Gelände der Landschaft einverleibt und neuen Nutzen zugeführt werden kann. Sie darf als ein einmaliges Erlebnis unter allen Darstellungen des deutschen Gartenbaus bezeichnet werden.

Soldaten-Anekdoten

Bei einer Rekrutenbeschäftigung sollte einmal der alte Madonnen die neuen Soldaten auf ihre Gehigkeit zum Zeitschießen prüfen. „Ich nehme jetzt meine Uhr“, wandte er sich an einen Rekruten, „und wenn Sie glauben, daß fünf Minuten vorangehen sind, dann rufen Sie halt!“. Madonnen ist völlig verblüfft. „Haben Sie die ganze Zeit mitgeschaut oder wollen Sie das so genau?“ — Aber der Soldat schüttelt den Kopf: „Die Uhrsumme hinter Ihnen, Herr General, ging zum Glück genau!“

Der alte Admiral von Tirpitz war überall wegen seiner Ironie bekannt. Schon in seiner Jugend war er deswegen von seinen Kameraden geliebt. Von seiner Anekdotenreihung wird folgende Gefügigkeit erzählt:

Ein hoher Offizier, der mit unendlich vielen Orden und Schürzen geschmückt war, fragte Tirpitz im Verlauf des Examens nach dem Namen der drei größten Seehelden. „Capten Cook“, sagte der Gefragte ohne zu zögern. „Admiral Nelson und dann noch ein dritter“, sagte Tirpitz. — „Ich habe den Namen Guter Gersellen nicht richtig verstanden.“

Eines Tages wurde König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen gemeldet, daß ein junger sehr braver Zerkant seines Garderegiments jede Nacht die



Reichsorganisationsleiter Dr. Ley (links) schenkte dem Führer zum Geburtstag außer einem Volkspige auch das Modell des von Dr. Porsche (rechts) konstruierten Volkspiges. Unser Bild zeigt den Führer bei der Besichtigung des Modells. (Presse-Bild-Zentrale-M.)

Rafener verlaßt. Er lieb nachfolgende, wiefo diese untrügliche Entwertung trotz der Schaden überhaupt möglich ist. Der Regimentskommandeur wurde zum Vortrag bestellt und berichtete, daß der Soldat sich Nacht für Nacht aus einem Fenster des ersten Stockwerkes in die Spree hinabstürzte und den Aufschrei der Soldaten wieder an ihm zu hören, kam er zu dem Entschluß, daß dies nur mit Hilfe von Geld möglich ist. So entsand in ihm der Plan, sich mit jemandem zum reichen Manne zu machen.

Der König fragte hierzu sohin: „Und was haben Sie mit dem Geld gemacht, Herr Ober?“ „Materiale, ich habe ihn benedict!“

wie es Frauen auf der ganzen Welt als „ein Gebilde zu beschreiben. Aber folgte dieses, daß die Welt sah 1000 Vire, aber Lucia war seit davon überzogen, daß Enrico, ihr „vermögendere“ Mann, ihr, ohne mit der Wimper zu zucken, diesen kleinen, beschriebenen Wunsch erfüllen würde.

Auf glücklichen Nachmittag machte Lucia ihrem Mann Mitteilung von ihrer Entdeckung und ließ keinerlei Zweifel, daß sie auf keinen Fall gemacht sei, auf die Erfüllung dieses Wunsches zu verzichten. Enrico, der bereit war, seinen drohenden Väter, wollten an ungenügenden Geheimnissen herumzweifeln, hatte nicht die Energie, zu widersprechen. In er brante es sogar fertig, am folgenden Tage in Begleitung seiner Frau auf den Spaziergang zu gehen und dort auf Grund des von ihm gefälligen Einlagebuches die Auszahlung von 1000 Vire zu verlangen. Der Kassierer ließ kurz in das Buch — dann kugte er. Aber gleich darauf hat er das Gebührer hohle, Platz zu nehmen und mit einem Anblick zu geben, bis die Abrechnung des gemünzten Betrags vorgenommen worden ist.

Nur wenige Minuten waren vergangen, als die die Zeit öffnete und zwei große Herrscher eintraten. Sie gingen geradeaus zum Herrn und Frau Luciana zu, wiehen sich als Kriminalbeamte aus und baten die beiden, ihnen unparteilich zu folgen. Bei der Verhaftung hatte sich bald der ganze Schwindel bei aus Lucia, die von der Verhaftung in nichts dachte, wurde freigelassen, während Enrico in Gefangenschaft wurde.

Der Prozeß der dieser Tage gegen Enrico Luciana hatland, bedeutet eine Zerkant, denn die hunderttausende Vire verlornte mit ungenügender Stimmaufwand leidenschaftlich, Enrico, diesen Mann und Verfolger, für mindestens zwanzig Jahre einsperren. Trotzdem entließ sich das Gericht nach umfangreicher Beweisführung, Enrico nach der schwereren Anklage des Betragsverlufes freizulassen. Verblüfft wegen der Maßnahme erhielt er aber geringe Geldstrafe. Nach Verurteilung des Prozeßes erlarte Lucia, die gegen Enrico die Klage auf Scheidung einzureichen.

Die vier Temperamente

Der innere Zusammenhang zwischen Charakter und Temperament wurde vor etwa zweihundert Jahren durch den englischen Philosophen Francis Bacon in vier Klassen eingeteilt in vier Klassen gilt heute noch, wenn auch nicht so genau, wie früher, so ist es übertrieben und einseitig angeordnet, leicht zu Verfehlungen führt.

Man unterscheidet also im allgemeinen Choleric, Sanguinisch, Phlegmatisch und Melancholisch. Die Choleric sind lebhaft und aufgeweckt, wach und pünktlich in geschäftlichen Angelegenheiten. Sie sind energiegelad, siegen bei den Schwierigkeiten wenig Geduld; sie gehen hartnäckig und kampfbereit gegen alles vor, was ihnen im Wege steht. Sie sind immer fertig und haben das Richtige. Sie sind froh und gehen gern auf andere herein, aber in ihren Unternehmungen sind sie ausdauernd als sie das vorzunehmende Ziel erreicht haben.

Die Phlegmatischen sind ungelad als Gemütsart haben. Sie sind langsam, zuverlässig und gleichgültig. In ihrer Arbeit leisten sie übermäßig, sind gelangweilt und leicht ermüdet. Bei Schwierigkeiten sind sie sanftmütig und ängstlich und daher für die meisten Dinge nicht zu gebrauchen.

Der Sanguinische ist ohne Ziel und Leidenschaft, er hat einen offenen, hellen Kopf, aber bei Schwierigkeiten kann er nie einen raschen Entschluß fassen. Er ist ohne eigentliche Ausdauer und darf daher nicht vor zu schwierige Aufgaben gestellt werden. Am Gegenstand hierzu läßt sich der Melancholische durch noch zu große Schwierigkeiten nicht leicht auf der Lösung bringen. Er ist im Notfall zum Anhalten bereit. Er vollbringt daher in der Aufgabe Dinge, die man ihm nicht zutraut; denn er ist im gewöhnlichen Leben meist ruhig und nachdenklich, unternimmt nichts ohne reifliche Überlegung, ist dann aber fest und bestimmt in seinen Entschlüssen. Er ist aber verständig gegenüber allen Dingen, die noch im Bereiche der Zukunft liegen. Er übertrifft alle Möglichkeiten, die eintreten können, und läßt dann die Dinge an sich heranreifen. In seinem Urteil ist er ohne Vorurteil und Vorurteil und beurteilt die Menschen und Dinge meist mit Mäßigkeit und Gerechtigkeit.

Generell ist festzustellen, daß die vier Temperamente nur selten in ihrer reinen Form auftreten; meist ist jedes Temperament mit dem einen oder anderen vermischt.

Schöne Frau - sehr anspruchsvoll

Geschichte einer Leidenschaft

Der Kaufmann Enrico Spodera aus Livorno (Italien) war nicht nur mächtig in Vercia, seine Junge, bildhafte Frau, verließ, sondern er war außerdem auch mäßig eifersüchtig. So kam es, daß für Lucia die Ehe mit Enrico fast ununterbrochen in die Hölle überlebte. Er war das Einkommen des Mannes weit geringer, als es nach Lucias hohen Ansprüchen hätte sein müssen.

So kam es bald zu endlosen Streitigkeiten, die aus der Eifersucht des Mannes entstanden und zu häufigen Auseinandersetzungen wegen der unerträglichen „Belästigungsmomente“ der schönen Lucia führten. Enrico schmerzte, daß selbst ein Millionär kaum in seine Hände wäre, alle diese Wünsche zu erfüllen. Einmal sah Enrico, seiner Frau ein neues Kleid oder einen neuen Mantel zu kaufen, so jammerte sie todsüchtig bereits zwei oder drei Wochen später, sie habe aufhören nicht anzugehen!

„Aber, als Enrico immer wieder nach tränenreichen Auseinandersetzungen nachgab und die Meidergebnisse seiner Frau erklärte, ging es noch einigermaßen. Als ihm jedoch die Ausgaben an hoch wurden, und er begann, sich taub zu stellen, wenn sie wieder einmal „abehlt nicht anzugehen“, hatte Lucia den Spieß um und war fast und absichtlich gegen ihn. Aber auch dieses Mal verlor nicht mehr. Nach einer heftigen Szene packte Lucia ihre Sachen zusammen, verließ die eheliche Wohnung und schickte an ihren Eltern zurück.

Einige Tage lang empfand wohl Enrico die ungewohnte Ruhe und den Frieden im Hause als möglichen, aber dann ergriff der Zorn die Herrschaft von ihm. Als er den Versuch machte, sie in der Wohnung der Eltern zu sprechen, wurde ihm die Tür vor der Nase zugeschlagen. In seinen letzten Überlegungen, wie es am besten anzustellen sei, die treulose Lucia wieder an sich zu fesseln, kam er zu dem Entschluß, daß dies nur mit Hilfe von Geld möglich ist. So entsand in ihm der Plan, sich mit jemandem zum reichen Manne zu machen.

In diesem Junc beschloß sich Enrico auf die Zerkant und ließ sich ein Konto einrichten, auf das er 20 Vire einzahlte. In seine angekommen, änderte er die Eintragung von 20 auf 20000 Vire ab. Dann machte er sich, benachteiligt mit dem Spaziergang, das ihn als vermögendere Mann ausweist, zu seiner Frau. Diesmal gelang es seiner Heberzeugung, bis zu seiner Frau vorzudringen. Die Unterredung mit ihr endete damit, daß sie sich, abwendend von den Wohlfeiten, die die runde Summe von 20000 Vire eroffnete, entließ, ihrem Manne wieder in die gemeinsame Wohnung zu folgen.

Tage ungenügender Gländes folgten. Am Hauße der Vire und der 20000 Vire im Winterabend verließ Lucia vollkommen, traumatische teilhäftigen Schritte zu machen. Aber Lucia hatte keine Frau sein dürfen, wenn sie nicht doch eines Tages wieder der Verbindung entgegen wäre. In der Nacht hatte sie in einem Schaufenster ein Abendkleid gesehen, von der Art,



1000 Arbeitskameraden eines Berliner Betriebes erleben gemeinsame Urlaubstage auf dem Kaff-Schiff „Robert Ley“. — Unsere Aufnahme zeigt ein fröhliches Sackhüpfen beim „Bord-Olympia“. (Scherl-Bilderdienst)



In verschiedenen Ländern des Kontinents war dieser Tage eine Sonnenwarte zu beobachten, die von der Pariser Sternwarte in allen ihren Phasen fotografiert wurde. Hier eine Aufnahme der Verunstaltung aus Paris. (Scherl-Bilderdienst-M.)

gebannt von den mühseligsten Leistungen, die hier die Sandhaftsgelechter und Wärter vollbracht haben. Man tritt vom Haupteingang aus in eine geräumige Ausstellungshalle, die den Ehrenhof flankiert und in der als Eröffnungsende erlebte Koloen, Grifen und Apolloniden aus weltberühmten deutschen Züchterei aufgebaut sind. Gleich anschließend gelangt man in die Halle des Reichsbrandes, einer prächtigen Kunstschänke, deren Gesamtfläche einen 6,50x6,50 Meter großen, rund 100 Zentner schweren, schmiedeeisernen Hohlzylinder trägt.

Dann wandelt man auf hühen, verkommenen Wegen, durch schottige Wälder, an bunten Betten blühender Primeln und Kampanellen aller nur denkbaren Pflanzenfamilien, an kühlen See- und Zierterrassen mit mächtigen Wasserfällen vorbei, Winterobstgärten und Wintergartenanlagen, wechsell mit mediterranen Stein- und Edelmarmor, Seilpflanzengärten, Bodenschub- und Spaliergärten, Staudengärten und blumigen Ziergärten. Neben diesen Ziergärten des Lebens sind eine Stätte der ewigen Ruhe: ein Märtyrerdenkmal für die Opfer, die harmonisch sich eine solche Anlage in die natürliche Umgebung einfügen läßt.

Auf bequemen Wegen steigt man den Nils-Berg empor, von dessen höhengegliedertem Aussehen sich aus man die ganze Reichsgartenschau zu Füßen sieht, darunter das Tal der Rosen und die Rosenvergleichsschau, die im Juni, im Rosenmonat, den Hauptausstellungspunkt der Reichsgartenschau bilden wird, wie überhaupt in jedem Monat die gerade blühende Pflanze mit irgendeiner Sonderchau im Vordergrund stehen wird.

Eine Reichsantobahnstation, ausgezeichnete Ausstellungshallen der einflussreichen Industrie, Kunst und Mobellkunst und vieler Ausstellungshallen mit Blumen runden das farbenprächtige Bild der Ausstellung ab. Selbst ein Freilichttheater für Tausende von Zuschauern ist vorhanden, ferner ein modernes Freilicht- und Freizeitanlagen, eine Anzahl Cafés, Kaffees, einer Vademektare usw. usw. Und zwischen allen schlängelt sich ewig pulsende die Wasserleitungsbahn auf 3/4 Kilometer langen Schienenwege dahin.

Nicht zu vergessen ist, daß in hinuoller Breite auch das Tier in den Rahmen der 3. Reichsgartenschau einbezogen worden ist. Farbenprächtige Kronenfränke, Flamingos und die verschiedensten Gattungen werden die BesucherInnen betören. Eine Anzahl Seebären und die Jährlinge eines „Zierbergartens“ werden sich durch ihr niedliches Benehmen sehr rasch die Herzen der Ausstellungsbesucher erobern.

Die 3. Reichsgartenschau 1939 in Stuttgart bietet so mit ihren Fachausstellungen, den zahlreichen Zon-

3000 Hilferufen für Niere u. Blase

Helenenquelle

Zur Haustrinkkur:
Bei Nieren-, Blasen- und Stoiwechselfeiden
Frequenz 1938: 26800

Schriften durch die Niederlage in Halle-Saale. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Auskunft durch Brunnenzentrale Halle, Telefon 26094.

Signale um Portia

EIN HEITERER ROMAN VON GUSTAV JUNGHANS

8. Fortsetzung.

Copyright by Braas & Schneider, München 1937. Printed in Germany

Portia schritt ihrem Zimmer zu. Sie ließ sich ein Handtuch bringen und begann zu rechen.

Dann fiel ihr noch etwas ein, betreffs Bertleys. Sie ging über den Gang an sein Zimmer und klopfte energisch. Bertley öffnete den Gang schon betrunken. Auf erneutes Klopfen fuhr er hoch.

„Was ist? Was ist los?“ fragte er verdattert, „ist was passiert?“

„Nichts, Sie Feld!“ rief Portia durch die geschlossene Tür. „Ich möchte Ihnen nur noch etwas sagen.“

„Ja, bitte? Soll ich aufstehen?“

„Nein, das ist nicht nötig“, sagte Portia und rief nach ihrer kleinen kostbaren Koffer. „Ich möchte Ihnen nur sagen: in einem Bürgerspaß fährt man nicht — darin steigt man!“

„Wie bitte? Was verstehtest du?“ fragte Bertley verwirrt.

„Sie haben Sie und gehen außerdem noch auf die Jagd zu gehen. Verstanden? — Und darum möchte ich Ihnen noch einmal sagen: in einem Bürgerspaß fährt man nicht — darin steigt man! — Ich denke, daß Sie's nun behalten werden!“

Und damit ging sie beschleunigt in ihr Zimmer zurück.

Bertley merkte seine bößlich temperierten Füße. Aber auch den brummt er nur in die Bettdecke.

Fünf Wochen später lag vor der Schreibtischmaschine ein Brief. Er grüßte nicht über das, was er schreiben wollte, sondern über das Benehmen seines Freundes Hilson Zimmer.

Denn als er am vergangenen Morgen seinen Wagen von Hilsons Wohnung abholen wollte, hatte ihm Hilson unter allerhand pantomimischen Anforderungen, leise zu sein, erklärt, sein Herz schützte nicht, sei nicht im Büro, sondern habe sich in den Morgen hinein an den Bankgängen gearbeitet.

Nun war das nichts Besonderes. Das hat Hilson oft. Aber Hilson hatte ihn — Hilson — samt seinem Brief verlegt, nach der Unterbrechung mit jenem Mr. Rumlund. Und das, obwohl Hilson ausdrücklich angefragt hatte, mitzukommen. Hilson hatte auf seine Schreibtischmaschine.

Hilson pflegte laute Laufen einzupfeifen. Hilson war das nicht. Hilson war das nicht. Hilson war das nicht. Hilson war das nicht.

einige Körperhaltung sei, in der man seinen Verstand zu erfolgreichster Tätigkeit bringen könne.

Gelächte mit Hilson? Um Hilsons Importangelegenheiten hatte nicht die Bedeutung, um einen Mann wie Rumlund zu veranlassen, sich mitten in der Nacht in wilde Besprechungen zu füllen. Er hätte Hilson seinen Laden im Vorübergehen kaufen und aus der Besichtigung besichtigen können, wie ein anderer sich eine Zeitung kaufte.

Was interessierte den Mann an Hilson? Das war ein prächtiger Herr war? Rumlund hätte sich nicht plötzlich die Millionäre herbeigeholt sein.

Hilson wirkte nur die Frontseite Hilson. Das hätte natürlich noch für sich. Hilson hätte Rumlund sein zu irgendeinem Büromann über.

Hilson nahm ein Lineal und kratzte sich den Kopf damit. Ein Hilsonmann würde die noble Vergeltung an Hilson erklären.

„Ja, bin Emilie die verprochene große Sache schuldig“, dachte Hilson verzweifelt.

Er sah noch einen Augenblick gefasst. Dann sah er sich das Telefonbuch heran und las die Adressen von Hilsonbüros auf. Er fand eine ganze Menge. Die meisten sollte er amputieren? Er kam sich ziemlich zettlos vor, als er die entsetzte Entfernung fand, die sich zwischen dem kleinen Hilson und dem großen Rumlund auftrat, an dessen Hüften er heran wollte. Eine Entfernung, die mit einer hübschen Anzahl Hilsonbüros, Korridore, Bürozimmer, Angestellte, wieder Boten und nochmals Angestellte und Bürozimmer, Organisations, Abteilungsleiter, Direktoren, Generaldirektoren, und dann eine Weile gar nicht, und dann in unerschöpflicher Ferne ein Zimmer, in dem vielleicht Mr. Rumlund sitzen konnte, wenn er nicht gerade dann, wenn man ihn vor sich zu haben glänzte, auch neue entrichtete mit der Handwerker im Rücken.

Hilson klappte das Telefonbuch wieder zu. Es war ein vollkommenen Unfuss, zu versuchen, über irgend-

ein untergeordnetes Büro, dessen Anwesen vielleicht selbst dann im höchsten Fall zu finden könnten, einen Verbindungsbeleg zu ihm zu finden.

Hilson verdrückte noch es dabei, zu denken, daß ein kleines Wort Hilson die ganze Entfernung zwischen Hilson und Rumlund aufzuklären könnte; daß ein kleines Wort Hilson ihm, dem kleinen Hilson, alles verraten könnte, was er gern wollte.

Hilson war doch ein fleischer Herr, daß er nicht mit der Sache heranziehen wollte.

Nein — er war kein fleischer Herr; er hielt ja nur ein gegebenes Wort.

Aber warum ließ dieser Hilson auch so ein Wort abhören?

Hilson mußte die Augen zusammen. Man könnte — überlegt er — eine große aufwendige Werbung in die Zeitung bringen: Hilsonbüros Rumlund besitzt. Hilsonbüros Rumlund besitzt. Hilsonbüros Rumlund besitzt. Hilsonbüros Rumlund besitzt.

Sicherlich würden viele Zeitungen die Nachricht wiederholen. Überhand Leute würden nachfragen, wozumem die Konkurrenz Rumlund's. Würden Nachforschungen anstellen, Rumlund auf die Finger weisen, ihm in den Fingern zeigen, mühen vielleicht was entdecken — alles recht gut und schön!

Aber was hätte Hilson davon? Nichts!

Die großen Büros würden ihre Kämpfe untereinander ausfechten und die kleinen Tiere — indigesten Hilson — mühten mit dummen Hilson auf, ohne eine Lösung zu haben, um was die großen Hilson nun eigentlich die Mägen herauszuholen.

Hilson noch die Möglichkeit, daß Rumlund auf die Zeitungsbüros hin nach amerikanischer Hilsonbüros mit einigen Hilsonbüros angegriffen kam.

Wachstuche

So jung und schön Sorgen?

Des Ratfels Lösung!

Unsere 1. Denkaufgabe hat bei den Lesern und Freunden der HN einen freudigen Wiederhall gefunden.

Unsere Frage lautete: War Herr Hetterich wirklich schuldig? Wie kam die Tasche in das Auto?

War diesmal leer ausgehend, stürze sich mit Eifer auf die 2. Denkaufgabe Nr. 2.

Jeder Wunsch läßt sich erfüllen!

Unsere Frage lautet: Was hat ein Biedermiesekretär mit einem modernen Liegesofa zu tun?

Die interessantesten Antworten auf diese Frage mit dem Namen der Preisträger werden am Sonnabend, dem 29. April, mit der HN-Denkaufgabe Nr. 3 veröffentlicht.

Verkäufe

4-11-6-eckige Drahtgeflechte

Anker

Möbel

Es gibt

viele Namen aber nur ein Erdal

Möbel Lange

KLEIN-CONTINENTAL

Preiswerte Pianos

Unsere Frage lautet: Was hat ein Biedermiesekretär mit einem modernen Liegesofa zu tun?

Verkäufe

Lloyd-Reisen

Studien- und Gesellschaftsreisen

nach USA

Norddeutscher Lloyd Bremen

2 Kleider

Kleider

Stranfenfabrik

Spargel

Verkäufe

1 Regen

Getränk

Stuben- und Räderwagen

Gerren Sommermaut

Wobnerer

Außenbord

Räderwagen

2 Kleegebete

Spargel

Verkäufe

Butterkresse

Gerren

Wobnerer

Außenbord

Räderwagen

2 Kleegebete

Spargel

Spargel

Gesücht: IA 10 010

Ergählung von Gomer Noack

Der Mischalt dachte noch und schlieflich, und ein feiner Nieselregen ließ den frühen Morgen noch fröhlicher erscheinen.

Die Unterhaltung mit dem Beamten hatte Dr. Mertens etwas beruhigt. Die Polizei hatte schon festgestellt, wo die Affentatze mit den Plänen geblieben war.



Feierabend

Handgezeichnet von F. Jungmann

„Hallo... Auto!“ - Von der anderen Straßenseite winkte ein Herr und ließ über die Straße auf die Tasse zu, „Wahnhof Zoo...“

„Wahnhof Zoo?“ - „Wahnhof Zoo?“ - „Wahnhof Zoo?“ - „Wahnhof Zoo?“ - „Wahnhof Zoo?“

Die Straßen waren in der frühen Morgenstunde noch unruhig. Der große Verkehrströme hatte erst heute ein Nachleben und die Straßen waren erst wieder die einzelnen Autoswerte, und es war ein großer Überlauf, der dröhnend durch die verlassenen Straßen donnerte.

Plötzlich ein Hund - aus einer der Seitenstraßen schob ein Labrador, lüchelnd trat der Fahrer die Pedale. Ein Aufschrei der Wagen geriet ins Schweben, nicht gegen die Bordmaße und prallte gegen einen Baumstamm.

„Erleuchtet an dem Fahrer auf.“ - „Ja, der Herr scheint schwer verletzt zu sein...“

„Die Wachen drückten sich.“ - „Tassen Sie an, ich habe ihn im Blick.“

„Mit schmerzenden Schädelschmerzen.“ - „Der Kopf war ihm wie angeschlagen, und immer wieder flogen schwarze Schatten an seinen Augen vorbei.“

„Wo bin ich denn?“ - „Wo bin ich denn?“ - „Wo bin ich denn?“ - „Wo bin ich denn?“

„Angeltrennt arbeitete Mertens nach und ludte sich die Ereignisse ins Gedächtnis zurück.“

„Doktor Mertens sah.“ - „Aber mit Gewalt konnte man ihn im Bett halten.“

Erinnerung an einen blonden Fremden, der sich über ihn beugte, und an eine leise, tröstende Stimme, die in seine dumpfe Bewußtlosigkeit gedrungen war.

gefordert wurde und der Polizeibeamte Andeutungen machte von Indultreuepässe. Da lächerte er die Tränen lachend los.

Valentin Sittes Hof

Eine Geschichte von Frieda Pelts



Valentin Sitte war in seinen jungen Jahren nach Haveland gekommen. Von väterlicher Seite reicher Bauer - hatte er gemeint, daß von dem großen, zwischen Vand wohnt seit ein Stücklein Aber fünf Jahre armen, aber leichten Bauernjungen abfallen konnte.

länner dabei, auch ein paar schwarze, und Delfor bekam nach einmal junge Weine. Delfor, der große Hund mit zottigem Fell und langen Ohren, die wie Hundebänder am Kopf hingen.

„Wie er es gefühlt, weiß ich nicht, aber Valentin hatte von seinem Vater auch einen eisernen Schadel mitbekommen, und ich meine, daß er wird bald einen kleinen Hof und ein Stück dazu und auch ein paar Kinder, wie es sich geföhrt, sein eigen nannte.“

Jetzt hatten die beiden es wieder auf. Sie sahen an Bahndamm den Holunder und die Sedertreiden hüben, und wenn der Wind zu läuten irisch, brachte er ihnen auch den Duft. Wenn es heiß war, rührte sie unter einer alten Linde, die mitten auf der Weide stand, und Valentin konnte den ganzen Tag auf den Hof sehen, bis ihm die Augen immermer, wenn gerade die Sonne auf dem neuen Schornstein lag.

„Einmal leibliche und gültige Jahre hatten darüber hin, dann ging es Valentin Sitte nicht anders als allen Deutschen, die in Haveland gelehrt hatten. Er wurde eines Tages aus dem Land verwiesen und kehrte arm und rechtlos in die Heimat zurück.“

„Ich sahner Hof“, lobte Valentin und sahste dem Hund ins Halsband, „soll ein Hund haben wir beide auch einmal gehabt.“

„Einmal leibliche und gültige Jahre hatten darüber hin, dann ging es Valentin Sitte nicht anders als allen Deutschen, die in Haveland gelehrt hatten.“

„So sprach er im Anstich, als noch der Sommer an ihm stand.“

„Ganz verlassen war Valentin Sitte freilich nicht. Sein Hund war bei ihm geblieben und hüte mit ihm die Schote.“

„So redete er mit sich über seinen Kummer, und die Schote gemöhnte ihm an die langen Wunden, in denen Valentin sich mit Recht und Unrecht an hängte.“

seinem eigenen Herzen auseinanderlegte, und oft standen sie im Kreis um ihn herum und lachten, als ob sie jubelten. Der Herr nickte ihnen zu und klopfte dabei dem Hund auf das Fell.

„Der Hof aber, das einzige, das Valentin Sitte nicht gelehrt, erließ ihm zum Greifen nahe. Manchem, wenn er lange darauf hinauf, tiefen die Schwestern auf ihn zu, öffneten ihre Tore und stundten: Da nimm das in dein.“

„Valentin Sitte teilte dem Hof. Aber es war noch ein freundliches in ihm, das „ja“ dazu sagte. Dies war das Land, darin alles ihm gehörte. Wenn der Erdfrümmung und die Schale engere beidermaßen fanden, Delfors Fuß freier wurde, Valentin Sitte den braunen Wirrfuß aufhobte und das Halsstück umband, riefte der Hof näher und näher.“

„Valentin Sitte bis zum Dunkel an der Weide. Wenn er dann heimgehen mußte, schloß ihm, daß es kein Hof war, der da im Abendrot stand.“

„Das ging ihm dann nicht mehr aus dem Sinn. Wenn es mit der Weide zu Ende war, griff er hier und da eine andere Arbeit an, als müßte es so sein. Die im Hof ließen ihn gemöhen, denn er mochte es auch. Wie waren freundlich zu ihm, und Valentin Sitte vergah, daß er jemals auf einem anderen Hof gelebt hatte. Hier meinte er, sei er immer gewesen, immer.“

„Einmal, im Frühjahr, als er wieder frühlich auf der Weide stand, irrte Delfor seine Glieder trage und woglich - lang - lang aus, daß sein Herr laden mußte.“

„Ja“, sagte er und nicht, „ja, hier und wir zu Hause, Delfor“, und sah nach dem Hof, der in letzter Stunde lag. Es war ein großer Hof, der die Schafe ergrieff, und sie fingen zu springen an, aber der Hund rührte sich nicht. Da wunderte es den Dörten, und er ging näher. Der Hund war tot. Dem Hund war tot. Valentin hand salunglos. Mit ihm sollte er nun reben? Wenn sollte er legen, daß es sein Hof sei, keine Schafe, keine goldene Wölfe, das dies das Land sei, in dem alles sein war?...

„Valentin Sitte ist sehr alt geworden und, wie die Leute meinen, nährlich düde, weil er immerfort mit sich selber redet. Wir wissen es besser: er redet mit seinem Hund und sagt ihm das große Geheimnis: daß alles unter ihm und über ihm, wovon wir Ders und Seele nicht lösen können.“

In der Schleusenammer

Ein Kriegsergebnis von Tris Webersmann

„Vorwärts! Luchten! Luchten! mein Fuß nach der nächsten Treppentritte.“

„Was hat uns, den Pothen in der Schleusenammer von Dei-Zas am Heralan, härtliche Ruinerfahrungen und anstere Veracht zu Wicht gemacht.“

„Mit Wühle kämpfte ich gegen den Meiz in der Seele.“

„Nichts rührt sich mehr.“

„Nichts rührt sich mehr.“

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Familien-Anzeigen

Ger-Helrich In großer Freude zeigen wir die Geburt unseres fünften Kindes an

Statt Karten Kurt Hensel Elfriede Hensel geb. Hilgenfeld

Nach kurzer Krankheit verschied am 19. April unser Gefolgshaftsfamilied Richard Pabst

Unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau verwitwete Emma Kämmerer geb. Grünberg

Am Donnerstag, dem 20. April 1939, verschied nach schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unser treusorgender, herzenguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Staatsbeamte a. D. Otto Schiele, Stedten

Pür die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Mannes spreche ich hiermit allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank aus

Nach kurzem Krankenlager verschied am Donnerstag früh meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter und Oma Frau Anna Schäfer im 73. Lebensjahre

Carl Langner Böttcher Im Namen der trauernden Hinterbliebenen Luise Langner

Die mitfühlende Teilnahme unserer lieben treuen Kundschaft und unseres Freundeskreises beim Helmgang unserer lieben Mutter haben uns wohlwollend gestützt

Gestern Abend verschied nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzenguter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel Otto Hoppe im 56. Lebensjahre

Die mitfühlende Teilnahme unserer lieben treuen Kundschaft und unseres Freundeskreises beim Helmgang unserer lieben Mutter haben uns wohlwollend gestützt

Ich kaufe altes Silber, Vorkriegs-Silber-Münzen, altes Gold, zerbrochenes Schmuck, Zahngold

Möbel mit dem Hausratszeichen des Reichsheimstättenamtes Wir zeigen in 7 Schaufenstern Wohn-Schlaf- u. Esszimmer bis 500 Rm. denen das Gütezeichen des Reichsheimstättenamtes der Deutschen Arbeitsfront verliehen wurde

Stempel Schreiber HALL'S Leipzig

Möbel- und Einrichtungshaus MARTICK Halle 9/3. Am Alten Markt

Schlafzimmer Lampen-Reimer Geiststraße 19

ES LÄDT SIE EIN Eine Frau, die was von Korsett versteht Eine Frau, die Sie bei Eichenauer berät! in der großen Korsett-Schau vom 24. bis 29. April täglich von 10 bis 12 und 15 1/2 bis 17 1/2 Uhr

Sommersprossen bereitet innerhalb 5 Tagen, ferner gelbe Flecke, lästige Haare wie Damast ab, sowie Pickel, Milken, etc.

tägliches Kochbuch Sonntag, den 23. April

Schnellgericht für 3 bis 4 Personen: Schnitzfleisch zu verschiedenen Salaten

Schnellgericht für 3 bis 4 Personen: Schnitzfleisch mit Kartoffeln

Schnellgericht für 3 bis 4 Personen: Schnitzfleisch mit Gemüse

Schnellgericht für 3 bis 4 Personen: Schnitzfleisch mit Salat

Trude Geiseler, Gr. Steinstr. 79, Himmelfahrt, 18. 5. Tanzkursen

TANZSCHULE MORAN-HAEDICKE Gr. Ulrichstr. 47 Beginn neuer Anfänger-Kurse

TANZSCHULE Wally Beck Gr. Steinstr. 18 - Ruf 33730

Verloren Getänden Englisch Französisch L. W. Mueller

Alt-Gold u. Silber alles silbergekauft amand Weiss Kleinschmelzen 6 Gemeh. Besch. II 57600

Reformhaus Süd Reformhaus am Rebeck Reibstraße 2



Land der 50 000 Seen

Durch die im Jahre 1940 in Helsinki, der Hauptstadt Finnlands, stattfindenden Olympischen Spiele ist das „Land der 50 000 Seen“ in der ganzen Welt in den Vordergrund des Interesses gerückt. Das finnische Volk, das sich in seiner bewegten Geschichte uns Deutschen immer als freundlich gesinnt erwiesen hat, ist, wie die Natur dieses Landes, eines der eigenartigsten unter den Völkern Europas. Daß sich in ihm trotz seiner schnellen Entwicklung und der Modernisierung auf allen Gebieten Volkstum und Eigenart zum Segen des Landes erhalten haben, stellt der folgende Beitrag dar.

Eine Minderheitsstellung zuvor: die Bewohner Finnlands heißen Finnen, sofern sie sich der finnischen Sprache bedienen — das ist bei weitem die Mehrheit. Als Finnländer bezeichnet man die schwedisch sprechenden Einwohner, 10,1 Prozent von insgesamt 3,5 Millionen. Dabei ist zu beachten, daß die schwedisch sprechende Minderheit sich von den Finnen nur

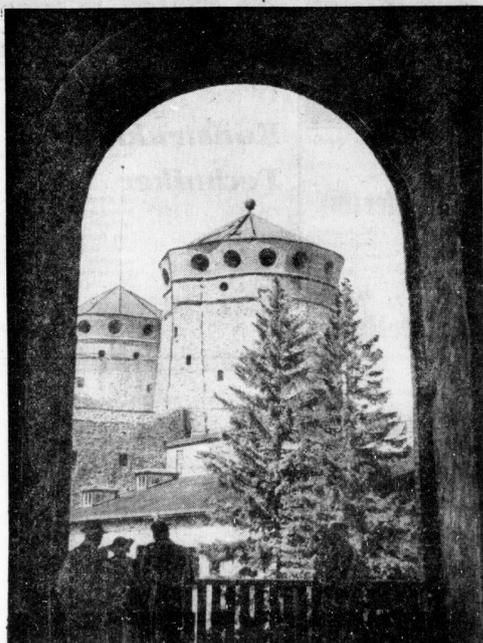
der finnischen Wirtschaft und ermöglicht es dem Lande, die früheren isolierten Wirtschaft aus der Stufenzeit in erstaunlichem Tempo zu beheben, sich daneben in amerikanischem Stil zu industrialisieren das Verkehrsnetzes auszubauen, eine eigene finnische Kultur zu pflegen — kurz, ein „Sorgenlos Europa im Norden“ zu werden, wie es die Finnen gern bei sich haben.

Die hier steigende Umbrüche geschieht aber — und das ist das Erkennende für den deutschen Reisenden — mit größter Ruhe, ohne Hast und Aufregung. Am 6. Dezember 1917 erklärte Finnland seine völlige Selbstständigkeit und Befreiung von russischer Joch, unter dem es seit 1809 geknechtet hatte. Gleichzeitig setzten die Bemühungen um die Unabhängigkeit des schwedischen Einflusses ein, der seit dem Ende des 13. Jahrhunderts außerordentlich groß gewesen ist. Ingeordnete Aufgaben waren also zu lösen, und es kam alles darauf an, wie hoch die Spannkraft des finnischen Volkes war. Die ungenügende Nervenerregung ist glänzend behandelt worden. Obwohl Jährelang unterdrückt, erlebten finnische Volkstum, Sprache und Kunst eine schnelle Blüte, die dem Volke das Bewußtsein eigener Kraft und den Mut gab, größte Leistungen auf allen Lebensgebieten zu vollbringen. Die Bevölkerung, die im Jahre 1800 nur 882 000, 1850 bereits 1,7 Millionen betrug, stieg auf 3,5 Millionen, ein Beweis der ungenügenden völkischen Stärke.

Zwischen alt und neu

Rußland hatte nichts für die Vermittlung europäischer Bildung und westlicher Kultur getan. Die

Finnen waren also darauf angewiesen, den Weg in das Ausland ohne Nützen anzutreten. Sie mußten verlernen, ihre mittelalterliche Wirtschaftsverfassung mit einem Schläge den Normen moderner Technik anzupassen. Das Banntis gelang, ähnlich wie in Japan. Wo wir sind in Helsinki, Sitpuuri (Siberg), Kotka oder anderen Orten, aber eben im Innern des Landes, beispielsweise in Naantali, Pori oder Savonlinna (Savot) — überall legen uns die Bahnhofsbauten, die Eisenbahnen (die Jahre verfahren auf die Minute pünktlich), die Verkehrsburros, die Hotels, die Ueberlandomnibusse, die zahlreichen Privatautos, die Bäder, die Restaurants und Cafés, die richtigen Geschäftshäuser, die im modernsten Stil erbauten Häuser zum, in Erfahrung. Der Kontrast zwischen alt und neu fällt überall auf. Die kleinen, meist einstöckigen Holzhäuser werden mehr und mehr von monumentalen Zweckbauten aus Beton und Stahl verdrängt. Finnland modernisiert sich auf der ganzen Linie. Der Verkehr mit Amerika drängt sich dem Verkehr auf Schritt und Tritt auf, aber die alte Kultur amerikanischer Lebens, Unruhe, Hast und



Die berühmte Olausborg bei Savonlinna

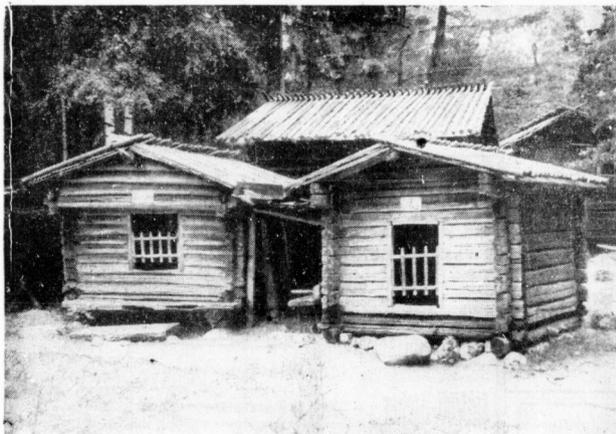


Finnisches Mädchen

sehr wenig unterschiedet. Man kann sogar sagen, daß die Gegensätze zwischen Finnen und Finnländern nicht größer sind als die zwischen den Finnen untereinander, denn die verschiedenen Provinzen Finnlands meinen keine völkische und sprachliche Gegensätze auf.

Von Ueberreizung zu Ueberreizung

Wir wissen von Finnland und seinen deutschfreundlichen Bewohnern sehr wenig, bedauerlich wenig. Dieses Volk verdient aber — nicht nur wegen der Olympischen Spiele 1940 in Helsinki — daß man sich ernsthaft mit seiner Geschichte, seiner Wirtschaft, seinem Volkstum und seinen politischen Sorgen beschäftigt. Wer eine Reise in das Land der 50 000 Seen und cadolsten Wälder hoch im Norden Europas unternimmt, wird von Ueberreizung zu Ueberreizung geführt. Vor allem die wirtschaftliche Blüte dieses so überaus dünn besiedelten Landes übertrifft den Besucher. In Finnland wohnen nur 10 Menschen auf einem Quadratkilometer Boden (würde man die Gesamtfläche einschließlich der Seen zugrunde legen, sogar nur 9). Das Holz ist die Stärke



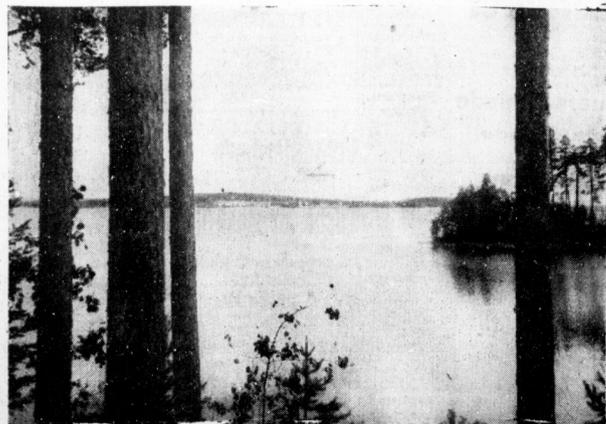
Freiluftmuseum in Helsinki: Holzhaus aus einem alten, 1780 erbauten Bauerngut

Nervenerregung, ist nirgends zu spüren. Man spricht zwar erstaunlich viele Fremdsprachen — zunächst Deutsch, daneben Englisch usw. —, aber es kommt doch vor, daß in einem Gespräch nur die den Finnen verständlichen so überaus fremd anmutende, wohlwollend auf mongolische Spracharten zurückgehende finnische Sprache verstanden wird, und dann ist guter Rat teuer. Die Verkäuferin blickt uns zunächst hilflos an, läßt sich aber nicht aus der Ruhe bringen. Durch Zeichenrede und Aufzeichnung der Zahlen kommt schließlich eine Verständigung zustande. Im Omnibus daselbst: die Schaffnerin (infolge des Frauenüberflusses werden zahlreiche Berufe von Frauen ausgeübt) ist bei lebhaftem Verkehr nicht aus der Ruhe zu bringen und geht mit freundlichstem Lächeln auf unsere ziemlich hilflosen Versuche ein, ihr das Ziel unserer Fahrt klarzumachen. Außerdem empfinden wir es als äußerst wohlwollend, daß die Mitfahrenden keine Reingier zeigen und die Verhältnisse höflich übersehen.

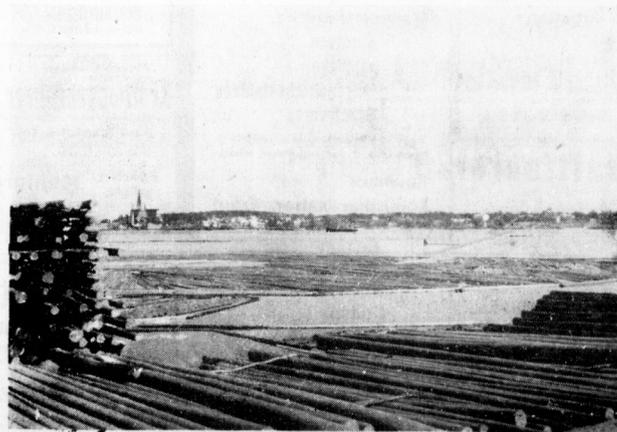
Wander der Schweißjamkeit

Die Führer der Automobile, Ueberlandomnibusse und Privatwägen fahren wie die Leute, meistens ihr Gefühl aber mit größtem Geschick — und sind auch den schwierigsten Situationen gewachsen. Gefährbringende Verhältnisse gegen die Verkehrsordnung werden mit einem Kopfmittel abgetan, wie der Finne überhaupt sehr vorzuziehbar ist. Das fiel uns am meisten in den Säbarn auf, in denen eine gerade umheimliche Stille herrscht. Man glaubt in der Umgebung von Laubtannen zu haben. Kinder in der Straßen- oder Eisenbahn sprechen ohne Hast. Eine ganze Schichtfolge kam zu uns in den Wagen, gerade aber nicht die geringste Unruhe. Dabei kam man nicht einmal lagen, die Finnen seien schmerzhaft oder geistig träge. Sie können im Gegenteil ein erstaunliches Maß von Temperament anbringen, und der Punkt, das Taktmesser, das sie hier bei sich führen, soll ihnen sogar recht locker in der Schilde sitzen. Wir haben es mit einem Volke zu tun, das durch rassistische Artung, klimatische Einflüsse und Auswirkungen der unermesslichen Wälder und Seen still und behaftet geworden ist. Ein deutscher Arzt stellte bei einem Ausgange durch eine Wintergasse Frauenkleid mit Bewunderung fest, wie still dort die Gebrüder vor sich gehen. Die Finnen leiden schmerzhaft und freuen sich mit Ruhe. Der meiste Reichtum dieses Landes scheint durch die ungenügende Nervenkraft seiner Bewohner geführt.

Dr. Johannes Stoye.



Die typische Landschaft Finnlands



Der Reichtum Finnlands ist sein Holz

(Aufn. Wiss. Nachr.-Zentrale)

Stellen-Anzeigen

Offene Stellen Männliche

Ich suche für meine landwirtschaftliche Buchhaltung in Magdeburg ein pflichtgetreues zuverlässiges junges

Buchhalter (in)
Antritt nach Teherankunft. Angeh. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 6997 an HN-Ulrichstr.

Jung. kaufm. Angestellter
mit Kenntnissen in Buchhaltung und Maschine schreiben, für sofort gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter T. 7177 erbeten an HN-Ulrichstr.

Wohnvertreter
für Sterbeversicherer mit ginst. Familien Tarif für Halle gesucht. Gute Provisionsätze, nach Einarbeitung Direktionsstelle.
Schriftliche Bewerbung unter T. 89 an die HN-Ulrichstr.

Wachpersonal
für den Innen- und Außendienst. Bewerber, unbeschäftigt, mit bestem Leum., melden sich mit selbstgeschriebenen Lebenslauf bei der

Markenartikel (Lebensmittel)
Für Halle und Umgebung wird tüchtiger, zielbewusster, mit d. Kundschaft vertrauter

Reisender
gesucht. Ausführl. Bewerber, mit Lichtbild, Zeugnisabsch., Gehaltsanspr., unter T. 7395 an Ala, Leipzig.

Leistungsfähige Hopfen-erzeugung sucht rührige Herren
mit nachweisbar guten Beziehungen zu Brauereien zwecks Übernahme ihrer Vertretung. Ausführliche Angaben unter T. 8344 bef. Annoncen-Exp. Carl Gabler, Nürnberg 1.

Losverkäufer
Vorstellungen
Reichslotterie der NSDAP.
Großer Saalbezirk 16.

zuverlässigen Fahrer
bis 35 Jahre alt.
Südwagenabhandlung
Braun & Hoff, Tauschen 21.

Straßenbahn
stellt

Autobusfahrer Schaffner und Arbeiter
im Alter von 21 bis 45 Jahren ein.
Bei Besorgung Dauerstellung. Es kommen nur Volksgenossen in Frage, die in Halle und umliegenden Orten wohnen.
Werte der Stadt Halle A. G.

Kraftfahrer
für Personwagen von Maschinenfabrik in Halle gesucht. Nur sichere Fahrer, mit mehrjähriger Berufstätigkeit, gute Wagenpässe, unbedingt zuverlässig, wollen sich melden unter T. 7157 an HN-Ulrichstr.

Pförtner und Hausmeister
I. größeres Geschäftsräumlichkeit gesucht.
Angeh. erbeten unter C. 208 an HN-Ulrichstr.

einen Arbeiter
mit Führerschein III.
Friedrich & Horn
Fachhaus für Fleischbedarf,
Bismarckstr. 19.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt

Konstrukteur Techniker
selbständig arbeitend, für den Bau von Spezialgeräten,
zur Anfertigung von Offert- und Werkstattzeichnungen. Bewerber müssen über eine rasche Auffassungsgabe verfügen und in der Lage sein, saubere und einwandfreie Zeichnungen anzufertigen. Gute technische Hand-schrift bedingend. Schriftliche Bewerbungen mit hand-geschrieb. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des frühesten Eintrittstages sowie der Gehalts-ansprüche an

Oscar Krieger G. m. b. H.
Fabrik für Transporiergeräte, Dresden-A. 5

Großes Werk Mitteldeutschlands sucht

2 kaufmännische Angestellte
mit Erfahrungen in der Rohstoffverwaltung (insbesondere Eisen und Metalle). Fertigkeiten in Stenographieren und Maschinenschriften sind erwünscht. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lückenlos. Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe des Gehaltsanspruches und des frühesten Eintrittstermines erbeten unter Bz 10 6520 an Ala, Leipzig.

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Wer will zur Reichsbahn!
Das Bahnbetriebswerk Halle (N.) stellt laufend ungenutzte Arbeiter ein. Altersgrenze 38 Jahre, die als Betriebsarbeiter, wie Maschinenputzer, Kohlenräder, Ausschläcker usw. beschäftigt werden sollen. Bei Eignung besteht Aussicht, ausblissweise im Lokomotivbetrieb verwendet zu werden. Es werden nur solche Arbeiter eingestellt, die den Tauglichkeitsvorschriften voll genügen. Bewerber wollen sich bei dem Bahnbetriebswerk Halle (N.), Berliner Straße 16, melden, wo ihnen genaue Auskunft gegeben wird. (h)

Hauskassierer
für eingeführten Bezirk, möglichst Motorfahrer oder Radfahrer, in angenehmer Dauerstellung gesucht.
Angeh. unter L. 1286 erbeten an HN-Leipzigstr. 6. (e)

Bolnerwachs kg 50 Pf.
für oder Hauskassierer gesucht.
Postfach 1049, 212, Hamburg 10.

Mehrere erstklassige Großstück-Schneider
für Zivil- und Uniformen gefertigt.
Adolf Böning, Halle-S., Adolf-Hilfer-Ring 17.

Für unseren Bezirk Halle suchen wir noch einige, mögl. jüngere

VERTRETER
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Buchhalter
für eingeführten Bezirk, möglichst Motorfahrer oder Radfahrer, in angenehmer Dauerstellung gesucht.
Angeh. unter L. 1286 erbeten an HN-Leipzigstr. 6. (e)

Bolnerwachs kg 50 Pf.
für oder Hauskassierer gesucht.
Postfach 1049, 212, Hamburg 10.

Mehrere erstklassige Großstück-Schneider
für Zivil- und Uniformen gefertigt.
Adolf Böning, Halle-S., Adolf-Hilfer-Ring 17.

Für unseren Bezirk Halle suchen wir noch einige, mögl. jüngere

VERTRETER
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Vertreter
mit aliothem Auftreten zum Vertrieb eines bekannten Markenartikels an Privats. Wir zahlen Höchstprovision und bieten gründliche Einarbeitung. Bewerber wollen sich am Montag, dem 24. April 1939 in Halle-Saale, im Hotel Goldene Kugel, am Rebeckplatz, von 10-12 oder von 18-17 Uhr vorstellen.

Für meine großen Abteilungen Kleider- und Seidenstoffe
suche ich zum baldigen Antritt oder später flotte, fachkundige

Verkäuferinnen
mit sehr guten Empfindungen, nicht unter 25 Jahren, Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Steckner
Leipzig

Industriewerk, Stadtgrenze Halle
sucht per bald

tüchtige Stenotypistin
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter T. 7397 an HN-Ulrichstr. erbeten.

Perfekte Stenotypistin
(keine Anfängerin)
Für Dauerstellung zum 1. Juni 1939, event. früher, von Großfirma des elektrotechnischen Industrie gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften erbeten unter T. 7357 an HN-Ulrichstr.

Wir suchen
für unsere Abteilung Schreibwaren eine

1. Verkäuferin
Bewerberinnen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Rudolph Karstadt
Aktiengesellschaft
Halle, Große Ulrichstraße 59/61

Flotte u. zuverlässige Stenotypistinnen
gesucht. Bewerbungen mit Angabe des frühesten Eintrittstermines unter L. P. 10 682 an HN-Ulrichstr. (h)

Perfekte Stenotypistin
zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschriften erbeten.

Kurt Günther K.-G.
Friedrichstraße 25/26.

Zwei saubere Arbeiterinnen
von 8-17 Uhr sofort gesucht (h)
Große Ulrichstraße 65.

Heizungsfachfrau
für die Heizungsfachfrau gesucht.
Kontoristin

Kontoristin
im Alter von 20-25 Jahren. Bewerbungen unter T. 245 erbeten an HN-Ulrichstr.

Tüchtiges Mädchen
nicht unter 17 J., zum 1. Mai für die Hauswirtschaft gesucht.
Gasthof Kronprinz
Höchstädt über Halle a. S.

Stenotypistin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, mit guter Allgemeinbildung, von hiesiger Maschinenfabrik gesucht.
Alwegungen unter T. 6837 an HN-Ulrichstr.

Mamsell
gesucht. 2. Kochen u. z. Geflügelzubereitung. Gehalt nach Vereinbarung. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Bewerberinnen mit evtl. Zeugn. melden. Haus- u. Stubenmädchen vorh. Angeb. u. L. 6257 an HN-Ulrichstr. (h)

In allen Stadtteilen
befinden sich Anzeigen- und Bezugsannahmestellen für die Halle'schen Nachrichten. Die Annehmestellen sorgen für rechtzeitige Weiterleitung des Anzeigenmaterials oder des Bezugsmaterials an die Hauptgeschäftsstelle O. Ulrichstr. 61.

Verkäuferinnen
Für Lebensmittellgeschäft wird tüchtige, fachkundige Verkäuferin gesucht. Persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschriften erbeten.

Tücht. Hausgehilfin
gesucht.

Säuglingsheim Cröllwitz
Berlitzstraße 3.

Stütze, älteren Mädchen
oder Frau mit guten Kochkenntn. z. 1. Mai gesucht. Kann auch als Hausgehilfin. Vorstellen sw. 19 u. 18 Uhr.
Mühlweg 14, II. Et. 340 32.

Spargel-Steckerinnen
stellt ein
Bardenwerper, Bismarckstr.

Stellen-Anzeigen

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Zuverlässiges, intelligentes jung. Mädchen
 (seinerzeit pensioniert. Beamtin) für Kasse und Nebenarbeiten per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Lehrfräulein
 sucht für sofort **Papier-Boehme** Gelstraße 36.
 Saubere, ordentliche Hausgehilfin und ein Hausdiener sowie nette junges Mädchen als Kochlehrling gesucht.
 Hof Ebersberg, Hobeberg (Hartz) **Kassierer**
 per sofort oder später gesucht. Anzeigenerbeten unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Kontoristin
 mit Bilanzkraft und Fertigkeiten in Schreibmaschinen, auch unter 30 Jahren. Abrechnung und Buchführung. Schriftliche Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Perfekte Stenotypistin
 sofort gesucht. Nur erste Klasse wollen mitmachen. Reichsstraße 2. **Dr. Lange**
 Bröderstr. 3. Tel. 286 76.

Schreibfräulein für Schreibmaschinen und Buchführung per 1. Mai gesucht. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.

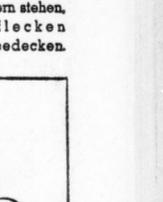
Mädchen zum sofortigen Eintritt für ein Büro. In der Nähe von Samenhart 16. Max Krug, Markt 16.



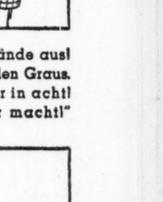
Antworts macht das Lernen Kummer... Hier bei Schulbeginn in stummer Not der Hans im Schreiben über sich, und er erquält sich und betreibt sich.



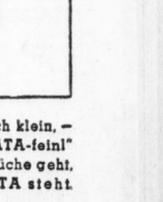
Viel ist nicht im Heft zu sehen, krumm und schief die Lettern stehen, aber große Tintenflöcken rings den Boden schwarz bedecken.



Und wie schau'n die Hände aus Schwester Hanne sieht den Graus. „Junge, nimm dich nur in acht! Warte, was der Vater macht!“



Mutter sagt: „Er ist noch klein, - schnell, Hans, hol mir ATA-fein!“ - Hänschen flink zur Küche geht, denn er weiß, wo ATA steht.



Ja, hier muß man ATA loben das den Schaden schnell behoben ATA reinigt Tisch und Wände Und selbst starkbeschmutzte Hände

Angebot-Nummern nicht vergessen!

Wir bitten unsere Leser und Geschäftsfreunde, bei Abgabe von Angeboten auf solchen Anzeigen die Nummern nicht zu vergessen und besonders auch auf die richtige Nummer der Angebots-Nummern zu achten, um Mißverständnisse zu vermeiden. Zweckmäßig werden die Nummern in die Anzeigen links über die Karte oder das Umschlag geschrieben, weil vielfach die Angebots-Nummern durch den Postlempfeiler verändert werden.

Halbische Nachrichten

Madel, 17 J., sucht Stellung in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Bankangestellte, 28 J., betriebl. fähig, sucht Stelle in Bank. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Pflichtjahrstelle, 19 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Euche für meine Tochter
 16 Jahre alt, Bildung aus Gutsbezugs- und Hausbesitzerin, sucht Stelle in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Chrl., 16 J., sucht Stellung in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Junge Frau übernimmt Buchführung. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Madel, 17 J., sucht Stellung in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Bankangestellte, 28 J., betriebl. fähig, sucht Stelle in Bank. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Pflichtjahrstelle, 19 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Euche für meine Tochter
 16 Jahre alt, Bildung aus Gutsbezugs- und Hausbesitzerin, sucht Stelle in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Chrl., 16 J., sucht Stellung in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Junge Frau übernimmt Buchführung. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Madel, 17 J., sucht Stellung in Privatbäckerei. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Bankangestellte, 28 J., betriebl. fähig, sucht Stelle in Bank. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Pflichtjahrstelle, 19 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Mädchen, 18 J., mit Postfachkenntnis, sucht Stelle in Postamt. Angebote unter K. 200 an HN-Lichtstr. 16.

Aus dem Herzen Deutschlands



Erste u. heitere Geschichten aus Mitteldeutschland von Franz Kern.

Ein Deutsches im schönen Wortsinne, aus dem Weite und der Art des Landes der Mitte heraus erlitt und gestaltet. Versöhnliche, frohlockende Heimatliebe, geistliche, tiefgründige und eine tiefe Erkenntnis der Menschlichkeit der Heimat und eine tiefe Erkenntnis des Herzens sind Grund und Boden dieses Buches. Es enthält eine fülle farbiger, lebendiger Geschichten aus dem Menschenleben der Provinz und einen besonderen Reiz verleiht. Eine wertvolle Gabe für jeden Deutscher.

Preis 1,25 RM.
 Erschließt in den Verkaufsstellen der Deutschen Reichsbank. Zu bestellen durch die Filialen und Tochterfirmen.

